



WOCHEN INFO

Sonntag 19.5. – 26.5.24

„Glaube und Gemeinschaft“



Maria Himmelfahrt

Maria Rast

Maria Himmelfahrt

Maria Rast

So 19.5	10.15	HI. Messe mit neuen Lobpreisliedern	9.00	HI. Messe
	11.30	Taufe Sophia Späth		
	18.00 19.00	Maiandacht Abendmesse		
Mo 20.5.	9.00	HI. Messe	10.15	HI. Messe
Di 21.5	10.00	Babytreff		
Mi 22.5	8.30 9.00	Müttergebet Müterrunde		
Do 23.5				
Fr 24.5				
Sa 25.5	Pfarrwallfahrt nach Maria Laach			
So 26.5	10.15	HI. Messe mit neuen Lobpreisliedern	9.00	HI. Messe
	18.00 19.00	Maiandacht Abendmesse		
HI. Messe in Gablitz: Samstag, 18.30h (SZ) Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche				

Pfingstsonntag

1. Lesg: Apg 2,1-11 2. Lesg: 1 Kor 12,3b-7.12-13 oder Gal 5,16-25;
Ev: Joh 20,19-23 oder Joh 15,26-27; 16,12-15

Gehaltvoll reden, nicht gewaltvoll

Eine Verrohung der Sprache wird vielerorts beklagt. Ob in den Echokammern der sozialen Netzwerke, im politischen Diskurs oder auf der Straße, überall scheint der Pegel an Aggression, Hass und verbaler Gewalt zu steigen und das Verständnis für

Andersdenkende und -lebende zu sinken. Es ist wohl eine Folge der Reizüberflutung, der Überforderung angesichts der Undurchschaubarkeit vieler Vorgänge, sowie des Misstrauens gegenüber den Machthabenden.

Als sich das Pfingstwunder ereignet, sind Menschen aus vielen Ländern in Jerusalem versammelt, es geschieht inmitten einer multikulturellen Gesellschaft. Und was allen sofort auffällt: Die Apostel sprechen eine andere Sprache. Sie reden geistvoll und zu Herzen gehend. Sie reden so, dass es alle verstehen können. Dabei reden sie immerhin über das Wirken Gottes in dieser Welt.

Auch unser Reden als Christinnen und Christen soll diesen pfingstlichen Geist atmen. Es soll gehaltvoll sein, nicht gewaltvoll oder banal, es soll nicht polarisieren, sondern integrieren, nicht verletzen, sondern versöhnen. Es soll nicht Resignation verbreiten, sondern Hoffnung wecken, und es soll eine Kraft haben, die zum Tun führt.

Alfred Jokesch

Sind biblische Texte noch aktuell?

Hier eine Meinung zu diesem Thema:

„Biblische Texte sind kanonische Texte, d.h. allerdings, dass der Text in jeder Zeit neu ausgelegt werden muss, damit er die Menschen in seiner Botschaft treffen kann. Wer eine Aktualisierung des Textes ablehnt, macht sich zum Totengräber der Heiligen Schrift, denn das Beharren auf einer ein für alle Mal festgelegten Bedeutung nimmt dem Text seine kanonische Würde, die gerade darin besteht, zu allen Zeiten und in allen Kulturen je neu seinen heilvollen Sinn zu entfalten.“

Univ.Prof.Dr.Dr.Irmtraud Fischer
Jahrbuch Diözese Gurk 2020

**Letzte Maiandacht für 2024 am
26. Mai um 18Uhr in der Pfarre Maria Himmelfahrt**



Pfarrwallfahrt am 25. Mai nach

Maria Laach am Jauerling



Impressum/Medieninhaber: Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast.
Pfarrer: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach, Talgasse 2